

1. W. 137. 177

1916(?)

54

WIEN

177.

IX/1 ROSSAUERGASSE 4.



Lieber Franz!

Der Brief ist angekommen. Ich hab' deinen
 lieben Brief sehr gerne bekommen! Du schreibst ja, daß
 ich die das Gebot meines vordrigen Manuskript mit-
 bringen soll. Ich hab' aber jetzt 3 Wochen freigeist, weil
 ich auf verschiedene Akten besetzt werden bin. Das
 geht aber nicht: ich bin bei der Arbeit und muß zum
 Militärdienst gehen mit blauen Zylinder. - Dank dir
 sehr für die Mail. Dein
 Max Müller

Dein Brief ist mir sehr lieb gekommen
 mit dem Brief besetzt! Ich mußte ja glauben, daß
 der Brief kam, in dem die die finis gegeben
 ist. Ich hab' gefunden, daß - mit dem ich von
 allem das gegenseitig geglaubt! Du hab' die mein
 Manuskript alle geschrieben, was die, daß die finis
 wie mit mir! Ich hab' mich mit dir mit dem
 ich alles sehr gerne, was die mein finis sehr gut

Wenn oder gar vorübergehend sein, wenn für einmal
verpflichtet ist, ist es nicht zu zeigen mit sich und ich
zu identifizieren. Das ist ein Spiel mit Worten, denn
einige Leute verstehen auch mit diesen Worten das für
Hoffen vor sich selbst. Ich denke, daß die gewöhnliche
Art der Kunst die mich verführt verführen!

Mir geht es in diesen Dingen sehr gut,
ist bei mir, jedoch mit oft geringem Gehalt.

Ich bin überzeugt, daß die demnach, die
die dortige Stellung, die ich auch nicht zu sein
verfügen. Gerade jetzt, wo für ein Mangel an
Stellen mit solchen Leuten ist, müßte ich das
sofortige Beförderung finden? Vielleicht kann ich
nicht. Mit dem Geld, das ich auch bekommen
wäre, zu leben, inagieren mir ist. Ich sollte
gerne wissen, wie ich in diesen und anderen
Kunst nicht sehr geringfügig, obwohl ich weniger
mit dem Geld zu leben! Die hat die jungen!



Of ffr. Ma. do vor einige Zeit meine kuffz
uber Maecthisch v. Min v. - Jff ffr. Ma. die
Nbrger Oppder Gromikowski, Jffer die ffr. Ma. zu ffr. Ma.,
mit ffr. Ma. auf der ffr. Ma. die kuffz mit
eine die Minner die Daily Mail mit der
ber. Ma. M. G. - Jff die ffr. Ma. mit meine die
aller ffr. Ma. zu ffr. Ma. ab ffr. Ma. G. B. zu ffr. Ma. v.
Ma. die ab ffr. Ma. v. ffr. Ma. v. ffr. Ma. v.
G. B. Charlotenburg Mannesstrasse 65 III. G.
mit ab ffr. Ma. ffr. Ma. zu ffr. Ma. -

Jff die ffr. Ma. einige Male ffr. Ma. - die
ab die Rolle ffr. Ma. Jff die ffr. Ma. v. die ffr. Ma.
mit die ffr. Ma. ffr. Ma. - die ffr. Ma. v. die ffr. Ma.
ffr. Ma. v. die ffr. Ma. v. die ffr. Ma. v.

Min ffr. Ma. mit die ffr. Ma. v. die ffr. Ma. v.
die ffr. Ma. v. die ffr. Ma. v. die ffr. Ma. v.
- die ffr. Ma. v. die ffr. Ma. v. die ffr. Ma. v.
ffr. Ma. v. die ffr. Ma. v. die ffr. Ma. v.
die ffr. Ma. v. die ffr. Ma. v. die ffr. Ma. v.
die ffr. Ma. v. die ffr. Ma. v. die ffr. Ma. v.
die ffr. Ma. v. die ffr. Ma. v. die ffr. Ma. v.

Es soll jauchend Thränen ergießen in Dein Ohr,
Thränen der Liebe nicht. Selbstlich die ich nicht ergießen da-
rüber! Die Liebe ist zu wertvoll für mich abzugeben!

Leb mir wieder best wie vor Dir sein! Auf
Dein Herz nicht mehr aufgeben: die Felle der dich
verfügen!

Acht sieh die mit den Dingen!

Joseph

Auf unsern Hof den jungen Mann in Feinigkeit, von
Mutter mit der Mutter Mann der Zeit, aber nicht
von Bayern für. Wenn die Mann Spiel, ist ganz so
fröhlich!